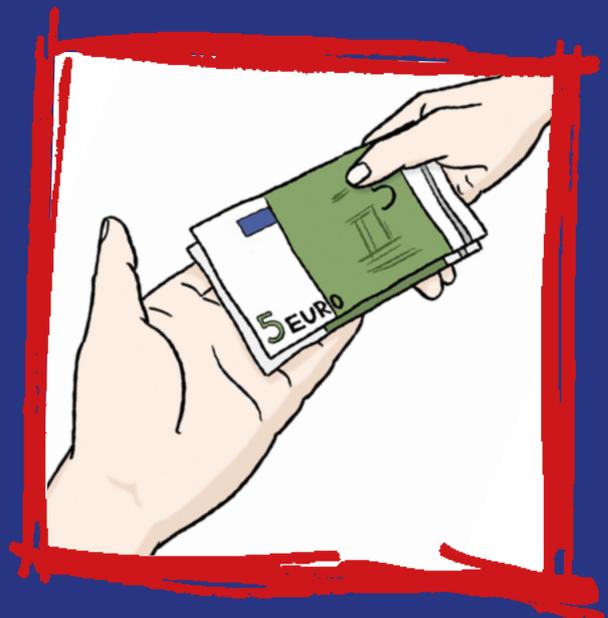
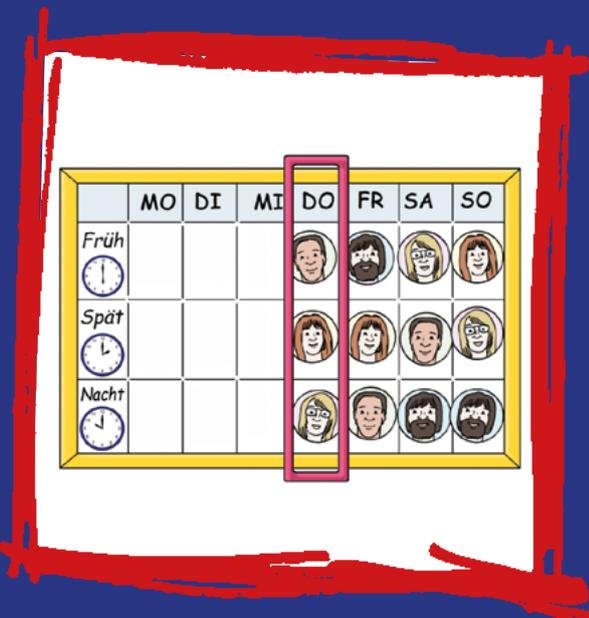




Info-Heft über Persönliches Geld in Tirol



Impressum:

HerausgeberInnen:

bidok/Netzwerk für Inklusion, Lehr- und Forschungsbereich
Disability Studies der Universität Innsbruck, Initiativgruppe
Persönliches Budget Tirol

Redaktion: Mar_ry Anegg, Petra Flieger, Aglaja Parth,
Lisa Pfahl, Christine Riegler

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen, eingetragener Verein

Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Gestaltung und Layout: Augustin medien&design, Zirl

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe
Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

Innsbruck 2019

Das steht im Info-Heft:



Was ist das Persönliche Geld?	Seite 4
Wie können Sie das Persönliche Geld bekommen?	Seite 5
1. Dienst-Leistungs-Modell	Seite 7
2. Arbeit-Geberinnen-Modell oder Arbeit-Geber-Modell	Seite 9
3. Dienst-Leistungs-Scheck-Modell	Seite 11
4. Misch-Form-Modell	Seite 12
Wie viel Persönliches Geld können Sie bekommen?	Seite 13
Antrag und Peer-Beratung	Seite 13
Adressen von Dienst-Leistungs-Einrichtungen	Seite 14

Menschen mit Lernschwierigkeiten und Menschen mit anderen Behinderungen können in Tirol Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung bekommen.

Was ist das Persönliche Geld?

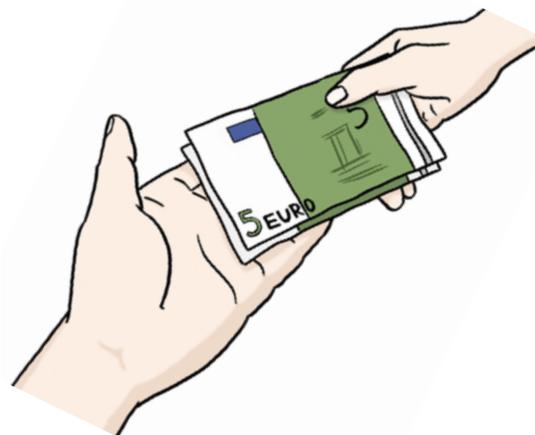
Sie haben Anspruch auf Persönliche Assistenz?
Sie haben Anspruch auf Mobile Begleitung?

In Tirol gibt es seit 1. Juli 2018 ein Gesetz für Menschen mit Behinderungen.
Das Gesetz heißt: Tiroler Teilhabe-Gesetz.
Sie können jetzt Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung als Persönliches Geld bekommen.



Sie bezahlen mit dem Persönlichen Geld selbst die Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung.

In schwerer Sprache heißt das:
„Persönliches Budget“.
Budget ist ein französisches Wort und bedeutet Geld.
Budget spricht man so aus: Bütschee.

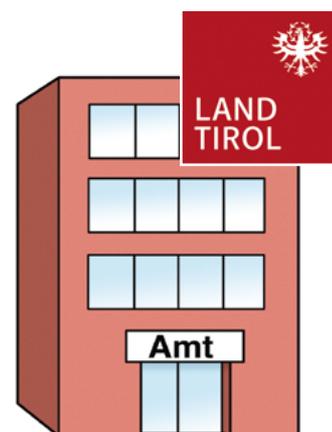


Wie können Sie das Persönliche Geld bekommen?

Sie gehen zur Abteilung Soziales im Land Tirol.
Sie sprechen mit einem Peer-Berater oder einer Peer-Beraterin.

Die Peer-Beraterin oder der Peer-Berater nutzt selbst das Persönliche Geld.

Die Person kann Sie gut beraten.



Sie bekommen Stunden für Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung genehmigt.

Das Land Tirol rechnet diese Stunden in Geld um.

Das Land Tirol zahlt das Geld direkt auf Ihr Konto.

Sie haben einen Überblick über das Geld.

Sie wissen wie viel Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung kostet.

Mit dem Persönlichen Geld können Sie bestimmen, wer Sie unterstützt.

Und Sie können bestimmen, wann Sie unterstützt werden.



Sie können das Persönliche Geld auf verschiedene Weise nutzen.

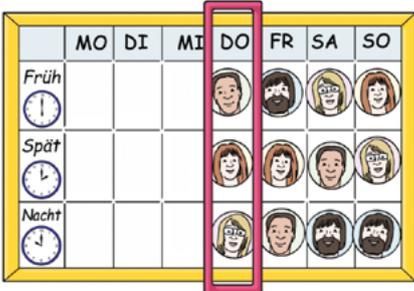
Sie haben die Wahl.

Es gibt 4 verschiedene Möglichkeiten.



Die 4 verschiedenen Möglichkeiten Ihr Persönliches Geld zu nutzen sind:

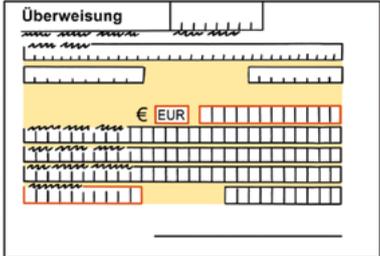
1. Dienst-Leistungs-Modell



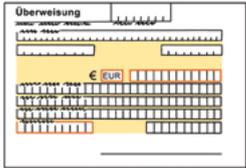
2. Arbeit-Geberinnen-Modell oder Arbeit-Geber-Modell



3. Dienst-Leistungs-Scheck-Modell



4. Misch-Form



1. Dienst-Leistungs-Modell

Sie geben den Dienst-Leistungs-Einrichtungen Geld.

Dafür bekommen Sie Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung.

Die Dienst-Leistungs-Einrichtung schickt Ihnen Menschen, die Sie unterstützen.

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Früh							
Spät							
Nacht							

Mögliche Dienst-Leistungs-Einrichtungen sind:

- Diakoniewerk
- Elternverein Vianova
- lebenshilfe Tirol
- MOHI Tirol – Sozial-Integrative Arbeits-Begleitung
- SLI - Selbst-Bestimmt Leben Innsbruck
- slw – Soziale Dienste der Kapuziner
- W.I.R. gemeinnützige GmbH



Zum Beispiel:

Nicola ist 20 Jahre alt.

Nicola hat Lern-Schwierigkeiten.

Nicola hat als Kind mit anderen behinderten Kindern eine Sonder-Schule besucht.

Und Nicola hat mit anderen behinderten Kindern in einem Internat gewohnt.

Nicola hat in den Ferien bei ihren Eltern gewohnt.

Nicola wohnt jetzt immer bei ihren Eltern.

2. Arbeit-Geberinnen-Modell oder Arbeit-Geber-Modell

Sie stellen Persönliche Assistenten oder Mobile Begleiterinnen selbst an.

Sie sind dann Chefin oder Chef.

Das heißt auch Arbeit-Geber oder Arbeit-Geberin.

Sie haben die Verantwortung über die Arbeit der Assistentinnen oder der mobilen Begleiter.



Zum Beispiel:

Luan ist 34 Jahre alt.

Luan hat körperliche Behinderungen und ist Rollstuhlfahrer.

Luan hat schon lange Persönliche Assistenz.

Er leitet die persönlichen Assistentinnen selbst an.

Luan hat vom Land Tirol Stunden für Persönliche Assistenz bekommen.

Eine Dienst-Leistungs-Einrichtung sendet Luan Persönliche Assistenten.

Luan mag selbst bestimmen.

Und Luan mag frei sein.

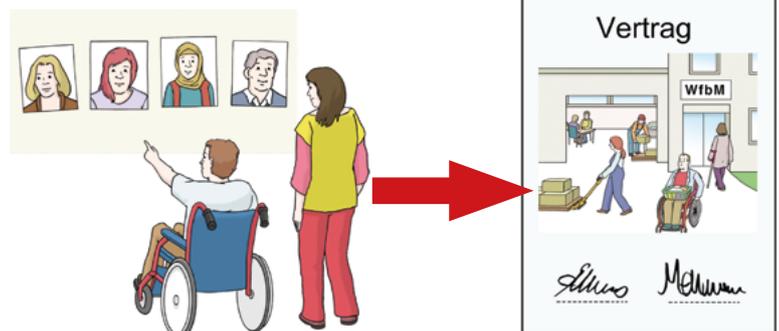
Das funktioniert mit den Dienst-Leistungs-Einrichtungen nicht immer.

Jetzt bekommt Luan Persönliches Geld.

Er ist der Arbeit-Geber seiner Persönlichen Assistenten.

Das heißt:

Er macht Arbeits-Verträge.



Er macht Dienst-Pläne.
 Er zahlt den Persönlichen Assistentinnen Gehalt.
 Er sendet dem Land Tirol Verwendungs-Nachweise.
 Seine Steuer-Beraterin unterstützt Luan dabei.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Klaus					
Inga					
Maria					

Luan bezahlt die Steuer-Beraterin auch mit dem Persönlichen Geld.

Luan ist am Beginn zu einer Peer-Beraterin gegangen.
 Die Peer-Beraterin hat Luan erklärt, wie er Arbeit-Geber sein kann.

Und was Luan dann machen soll.

Luan kann jetzt direkt mit den Persönlichen Assistentinnen reden.

Und Luan kann selbst entscheiden, wer seine Persönlichen Assistenten sind.

Gemeinsam können sie die Arbeit ausmachen.

Und Luan kann flexibel seinen Tag gestalten.



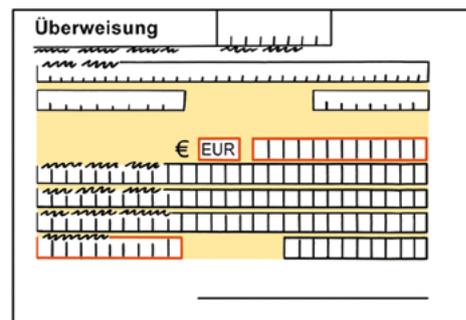
Luan kann jetzt das machen, was er machen mag.

Und Luan kann selber bestimmen, was er machen mag.



3. Dienst-Leistungs-Scheck-Modell

Sie kaufen Dienst-Leistungs-Schecks.
Ein Scheck ist ein Papier mit dem ein Mensch Geld von der Bank bekommt.
Hier können Sie Dienst-Leistungs-Schecks kaufen:



- Post
- Versicherungs-Anstalt für Eisen-Bahnen und Berg-Bau
- Internet: Bundes-Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumenten-Schutz:

<https://www.dienstleistungsscheck-online.at>

Sie bezahlen mit dem Dienst-Leistungs-Scheck die Persönliche Assistenz.

Zum Beispiel:

Alex ist 29 Jahre alt.

Alex hat eine Seh-Behinderung und eine Hör-Behinderung.

Alex wird im Alltag von Persönlichen Assistenten unterstützt.

Alex macht das erste Mal in ihrem Leben alleine mit ihren Freundinnen Urlaub.

Die Freundinnen unterstützen Alex abwechselnd.

Und Alex bezahlt die Freundinnen für die Unterstützung mit Dienst-Leistungs-Schecks.

Die Freundinnen können mit dem

Dienst-Leistungs-Scheck in der Bank Geld abholen.

Alex bezahlt die Dienst-Leistungs-Schecks mit dem Persönlichen Geld.



4. Misch-Form-Modell

Sie verwenden mehrere Modelle gemeinsam.
Das heißt: Misch-Form

Zum Beispiel:

Luca ist 58 Jahre alt.

Luca hat Lern-Schwierigkeiten.

Luca kauft Persönliche Assistenz von einer Dienst-Leistungs-Einrichtung ein.

Luca nutzt das Dienst-Leistungs-Modell.

Luca möchte Chef werden.

Luca geht zu einem Peer-Berater.



Der Peer-Berater ist schon lange Arbeit-Geber von Persönlichen Assistenten und Persönlichen Assistentinnen. Der Peer-Berater erklärt Luca wie das Arbeit-Geber-Modell funktioniert.

Er erklärt auch, wie Arbeits-Verträge und Verwendungs-Nachweise gemacht werden sollen.

Der Peer-Berater erzählt Luca von seinen Erfahrungen als Arbeit-Geber.

Luca möchte das Arbeit-Geber-Modell ausprobieren.

Luca benutzt gleichzeitig das Dienst-Leistungs-Modell.

Und Luca ist Chef von 2 Persönlichen Assistenten.

Wie viel Persönliches Geld können Sie bekommen?

Das Persönliche Geld muss bedarfsgerecht sein.

Das heißt:

Sie müssen wissen:

Wie viel Unterstützung brauche ich?

Wann brauche ich die Unterstützung?

Wer soll mich unterstützen?

Sie rechnen das Persönliche Geld mit dem Land Tirol ab.

Das heißt: Verwendungs-Zweck-Nachweis.

Sie sagen dem Land Tirol, wie viele Stunden Unterstützung Sie gebraucht haben.

Sie geben dem Land Tirol Ihre Rechnungen für Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung.

Antrag und Peer-Beratung



Land Tirol – Abteilung Soziales

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

6020 Innsbruck

Telefon: +43 512 508 2592

E-Mail: soziales@tirol.gv.at

Internet: <https://www.tirol.gv.at/soziales/>



Sie bekommen die Adressen von den

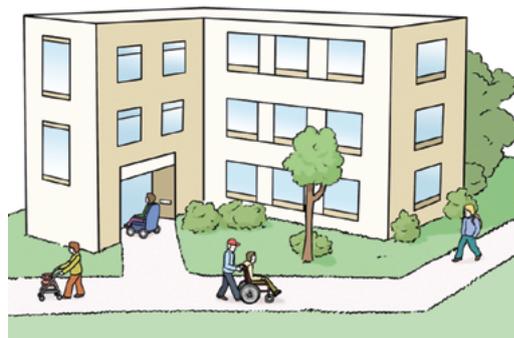
Peer-Beratern und Peer-Beraterinnen vom Land Tirol.

Ab Jänner 2020 wird es eine Peer Beratungsstelle in Innsbruck geben. Die Beratung wird angeboten vom Verein „Peer Beratung Persönliches Budget Tirol“.

Die Dienst-Leistungen können Sie von diesen Einrichtungen einkaufen.

Adressen von Dienst-Leistungs-Einrichtungen:

Persönliche Assistenz:



SLI - Selbst-Bestimmt Leben Innsbruck

Anton-Eder-Str. 15

6020 Innsbruck

Telefon: +43 512 578989

E-Mail: office@selbstbestimmt-leben.at

<https://selbstbestimmt-leben.net/assistenz>

Mobile Begleitung:

Diakoniewerk (hier „Diakonie.mobil“)

Martin-Boos-Straße 4

4210 Gallneukirchen

Telefon: +43 7235 65 505 0

E-Mail: office@diakoniewerk.at

<https://www.diakoniewerk.at/diakoniemobil-kufstein-und-kitzbuehel>

Elternverein Vianova (hier „Advokatorische Assistenz“)

Mühler-Str. 12

A-6600 Reutte

Telefon: +43 (0) 5672 – 62486

E-Mail: office@vianova-austria.at

<http://vianova-austria.at/angebote/mobile-begleitung/>

lebenshilfe Tirol

Ing.-Etzel-Straße 11

6020 Innsbruck

Tel.: +43 50 43 40

E-Mail: office@lebenshilfe.tirol

<https://lebenshilfe.tirol>

MOHI Tirol – Sozial-Integrative Alltags-Begleitung

Heiliggeiststraße 21/2

6020 Innsbruck

Telefon: +43 512 57 95 83

E-Mail: mohi@mohi-tirol.at

<http://www.mohi-tirol.at>

slw – Soziale Dienste der Kapuziner

Mailsweg 2

6094 Axams

Telefon: +43 512 584 914

E-Mail: info@slw.at

[https://www.slw.at/was/slw-innsbruck/was-wir-bieten/
mobile-begleitung](https://www.slw.at/was/slw-innsbruck/was-wir-bieten/mobile-begleitung)

W.I.R. gemeinnützige GmbH

Behaimstraße 2

6060 Hall in Tirol

Telefon: +43 5223 22508

E-Mail: office@wir-ggmbh.at

<https://www.wir-sozialdienstleistungen.tirol/mobile-begleitung/>

